

Äther-Blüten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 25

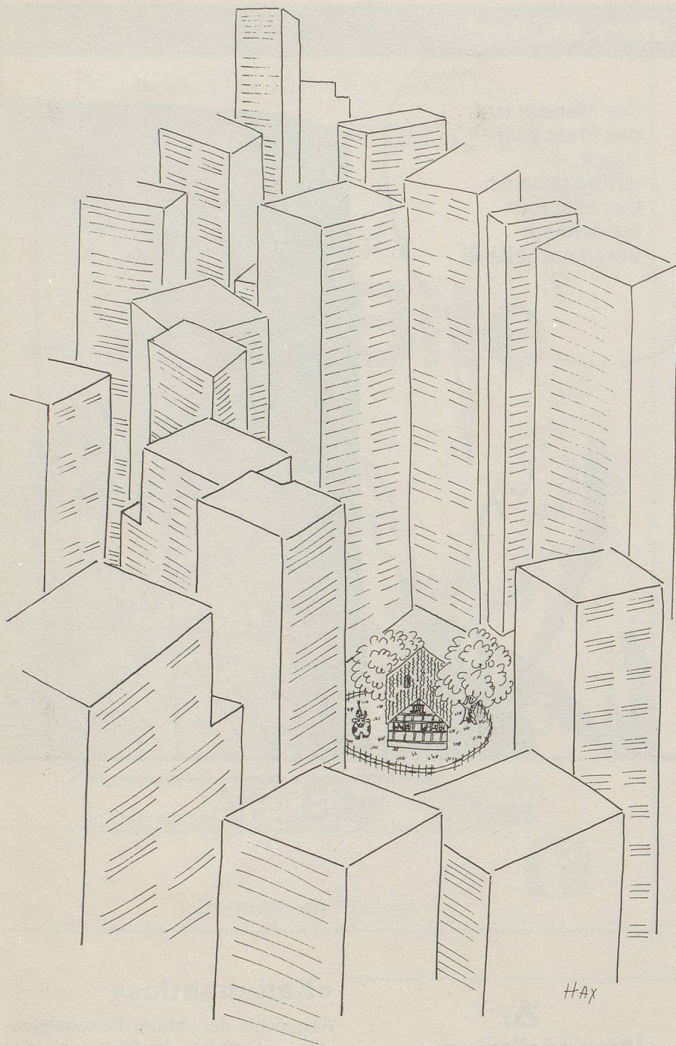
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Moderatoren-Plaudereien

MITNOTIERT VON FRANZ FAHRENSTEINER

Bescheidenheit ist die Kunst, andere herausfinden zu lassen,
wie wichtig man ist.

*

Schimpfen Sie ja nicht über Finanzbeamte. Das sind nämlich
auch Menschen. Sie wissen es nur manchmal nicht.

*

Die einzige richtige Einstellung zur heutigen Welt ist die eines
gepflegten Galgenhumors.

*

Klug sind nur jene Männer, die es verstehen, Leute anzustellen,
die noch klüger sind.

*

Wer nicht ganz auf der Höhe ist, sollte nicht auch noch
heruntergekommen aussehen.

Paradox ist wenn ein Untermieter
in der Mansarde wohnt. -an

Äther-Blüten

Im «Spasspartout» von Radio DRS
war zu hören: «Fründschaft cha me
sich chaufe – Niid mues me erarbei-
te!»
Ohohr

Übrigens:

Wer die Menschen nicht kennt, wun-
dert sich über sie. Wer die Menschen
kennt, wundert sich erst recht über
sie.
wr

Pünktchen auf dem i



Vorzugszins

öff

Ikarus

Natürlich war alles von Anfang an
zum Scheitern verurteilt. Die Federn
waren falsch gewählt, das Wachs ein
Fehlgriff, dito die Stunde des Abflugs,
die mangelnde Kenntnis der Wind-
richtung, die Unkenntnis der Wir-
kung von Sonnenstrahlen. Nichts,
was nicht von Anfang an bekannt,
Kopfschütteln, Warnungen, Vorsicht
und Gelächter hervorrief. Aber die
Welt liebt nun einmal ihre Dilettan-
ten.
Peter Maiwald

Zufall ist wenn zur Abwechslung auch 'mal was klappt to

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Kurzschluss:
Eine der beiden
Möglichkeiten am
Ende der
Nationalhymne

★★★★★
HOTEL
ORSELINA
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



Enn Pfarrer het e Pääli traut. De
Brütigam, enn ookultivierte
Schtefl, frooged am, was de
Gschpass choschti. «Fö s escht
choschtets nütz, ond fö s zweit
ischt das e kann Gschpass.» Ond
doo de Bürtigam: «Aber gad gaaz
vegebe werid doch ehr d Chue au
nüd mache.»

Sebedoni